



Wir sind ein Club!
50 Jahre Radsportclub
Rot-Gold Bremen e.V.
1957-2007



Hrsg.:
RSC Rot-Gold Bremen e.V.

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 2 |
| 1. Der Radsportclub Rot-Gold – seine Satzungen und seine Mitglieder | 3 |
| Die Satzungen | 3 |
| Die Vorstände | 4 |
| Mitgliedschaften, Mitglieder und Mitgliederversammlungen | 4 |
| Mitgliederentwicklung im RSC Rot-Gold | 5 |
| 2. Aktive Clubarbeit - die ersten 40 Jahre von 1957 - 1996 | 6 |
| Rennsport | 6 |
| Breitensport | 8 |
| Radtourenfahren (RTF) | 8 |
| Marathon | 9 |
| Mountainbiking | 9 |
| Radwandern | 10 |
| Vereinsmeisterschaften | 10 |
| Auslandsfahrten | 10 |
| Vereins-Wochenendfahrten | 10 |
| 3. Attraktive und stabile Clubarbeit in den Jahren 1997 - 2007 | 11 |
| 3.1 Das Radsportjahr 1997 | 11 |
| 3.2 Das Radsportjahr 1998 | 12 |
| 3.3 Das Radsportjahr 1999 | 13 |
| 3.4 Das Radsportjahr 2000 | 14 |
| 3.5 Das Radsportjahr 2001 | 14 |
| 3.6 Das Radsportjahr 2002 | 15 |
| 3.7 Das Radsportjahr 2003 | 16 |
| 3.8 Das Radsportjahr 2004 | 17 |
| 3.9 Das Radsportjahr 2005 | 18 |
| 3.10 Das Radsportjahr 2006 | 19 |
| 3.11 Das Radsportjahr 2007 | 20 |
| 4. Der Radsportclub Rot-Gold Bremen - mehr als ein Verein | 22 |

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Radsportclub Rot-Gold feierte im Jahr 2007 sein 50-jähriges Bestehen. Er wurde 1957 von einer kleinen Gruppe Radsportler gegründet, die zuvor im Verein RTS Wanderer, einem Mehrspartenverein, Mitglieder waren und nun in eigener Regie Radsport als Rennsport betreiben wollten.

Der RSC Rot-Gold war 30 Jahre lang ein aktiver Rennsportverein, hatte einige Spitzenfahrer und war mit der Ausrichtung von Rennen und mit den sportlichen Erfolgen seiner jungen Fahrer erfolgreich. Wer sich für die Geschichte der ersten 40 Jahre unseres Clubs befassen möchte, kann dies in unserer Vereinschronik nachlesen, die 1997 herausgegeben wurde.

Mitte der 80er Jahre wuchs die Anzahl der Mitglieder in den Verein, die Radsport als Breitensport betreiben wollten. Damals fanden auch die RTF-Veranstaltungen des BDR immer mehr Zuspruch und Nachfrager. Und so dominiert der Breitensport seit rund 20 Jahren die sportliche Ausrichtung unseres Radsportclubs.

Die demografische Entwicklung in Deutschland hat den gesamten Sport, also auch den Radsport erreicht. Weniger Kinder bedeutet weniger Jugendliche, weniger Jugendliche bedeutet, dass viele Sportarten um die immer kleiner werdende Zahl junger Menschen konkurrieren. Jugendliche, die Radsport betreiben wollen, merken oft, dass sie neben

den Schulterminen, den Freundesgruppen und den sonstigen Hobbys nicht genug Zeit finden, ausreichend trainieren zu können, um wirklich erfolgreich sein zu können.

So ist es folgerichtig, dass die heutigen Radsportler im RSC Rot-Gold entweder erst in den Seniorenklassen aktiv und erfolgreich sein können oder dass sie sich gleich dem Breitensport zuwenden. Denn die Motivation, Radsport betreiben zu wollen, hat vielerlei Ursachen: Der Wunsch nach Gesundheit, nach Fitness und Ausdauer, nach Ausgleich in Büroberufen, nach Geselligkeit, oder einfach mit anderen etwas Gemeinsames tun und erleben zu wollen, steht bei den über 30-jährigen höher im Kurs, als die Wettkampfwünsche der Jugendlichen oder jüngeren Radsportler.

Unser Verein hat sich in den letzten zehn Jahren auch den gewandelten Freizeitinteressen der Sporttreibenden gestellt und seine Aktivitäten entsprechend ausgerichtet. Ein irisches Sprichwort lautet: „Nimm dir Zeit um zu spielen, das ist das Geheimnis der Jugend!“ Ich bin überzeugt, dass damit viel über unseren Sport gesagt ist. Was anderes als Spielen ist das Rennrad fahren, wenn es als Breitensport betrieben wird? „Spiel ist eine Tätigkeit,“ so sagt es ein Lexikon, „die ohne bewussten Zweck zum Vergnügen, zur Entspannung, allein aus Freude an ihrer Ausübung ausgeführt wird. Es ist eine Beschäftigung, die um der in ihr selbst liegenden Zerstreung, Erheiterung oder Anregung willen und oft in Gemeinschaft mit anderen vorgenommen wird.“ Und so spielen wir: mit dem Wind und dem Wetter,

im Austesten der eigenen Grenzen, im Spaß und in der Kommunikation mit anderen gleichgesinnten Radlern.

Es ist klar, dass die vielen Jahre unserer Radclubarbeit neben den Freuden auch Mühen mit sich gebracht haben. Deshalb möchte ich allen danken, die am Erfolg des RSC Rot-Gold direkt und indirekt beteiligt waren oder noch beteiligt sind.

Ohne das ehrenamtliche Engagement der vielen Clubmitglieder wäre unser Erfolg und unser langjähriges Bestehen nicht denkbar. Die Ehrenamtlichen sind belebende Elemente und Aktivposten innerhalb unseres Vereins. Denn ehrenamtlich Tätige gehen vom Reden zum Handeln über und betrachten ihre freiwillig übernommene Aufgabe als Ehrensache. Was diese Frauen und Männer auszeichnet, ist echter Teamgeist, ohne den ein Club heute nicht bestehen kann. Ich hoffe, dass dieser lobenswerte Charakterzug immer wieder weitergegeben und von der nächsten Generation in unserem Verein aufgenommen und angenommen wird.

In diesem Sinne freue ich mich auf die nächsten erfolgreichen Jahrzehnte unseres Radsportclubs!

Erhard Heintze
1. Vorsitzender

1. Der Radsportclub Rot-Gold – seine Gründung, seine Satzungen und seine Mitglieder

In den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts gehörten Ludwig und Kurt Klug dem Verein RTS Wanderer an. Mit 180 Mitgliedern war dieser der größte Radsportverein Bremens. Der Mehrspartenverein war vorrangig im Hallensport mit Radball, Radpolo und Kunstradfahren aktiv.

Zu den bekanntesten Rennsportveranstaltungen dieser Zeit gehörten „Rund ums Häusermeer“ in der Bismarckstraße, „Rund um den Wasserturm“ in Walle und das „Findorffer Rundstreckenrennen“. Die jungen Rennsportler im RTS Wanderer hatten den Eindruck, daß ihre sportliche Betätigung nicht genug Beachtung und Unterstützung fand. Kleine Ursachen können manchmal große Auswirkungen haben. So war Vereinsmitglied Ludwig Klug enttäuscht darüber, daß von den Einnahmen des Radballs zu wenig Geld zur Anschaffung von Schlauchreifen an den Rennsport abgeführt wurde. Und so kam es dazu, daß Ende 1957 einige Mitglieder den Verein verließen und den RSC Rot-Gold gründeten.

Die Gründungsversammlung fand am 30. 12.1957 in den Büroräumen von Otto Burmeister in der Neustadtscontrescarpe statt. Einberufen hatte Ludwig

Klug, der damit „dem Wunsch aktiver Radrennsportler und anderer Sportsfreunde“ nachkam, „in Bremen einen neuen und unabhängigen Radsportverein zu gründen“. Der Einladung waren 14 Gründungsmitglieder gefolgt, die mit Unterschrift ihren Beitritt erklärten. Die Versammelten beschlossen, sofort eine Vorstandswahl vorzunehmen und dem Verein einen Namen zu geben. Von den Gründungsmitgliedern stammten Ludwig Klug, Kurt Klug, Hauke Garwes und Herbert Geysler vom RTS Wanderer. Die anderen Gründungsmitglieder wurden über persönliche Kontakte zur Gründungsversammlung eingeladen.

Otto Burmeister wurde zum Wahlleiter bestellt und es wurden in offener Abstimmung einstimmig Ludwig Klug zum 1. Vorsitzenden, Ingrid Block zur Schriftführerin, Hauke Garwes zum Kassenwart und Heinz Heinrich zum 2. Vorsitzenden gewählt. Die Anwesenden beschlossen, dem Verein den Namen „Radsport-Club Rot-Gold von 1957 Bremen“ zu geben.

Otto Burmeister stellte eine beträchtliche Summe in Aussicht, falls die rot-gelben Farben der Firma Bauer, deren Generalvertreter er war, im neuen Vereinsemblema auftauchen sollten.

Hierzu war die Gründungsversammlung bereit, wandelte jedoch im gegenseitigen Einverständnis das Gelbe ins Goldene ab. So sollten die Vereinsfarben Rot und Gold bzw. Gold/Orange sein.

Die erste Mitgliederversammlung fand am 20.01.1958 statt. Die 14 anwesenden Stimmberechtigten wählten als Beisitzerin Christel Hambrock und zum Rennfachwart Heinz Stradtman.

In der zweiten Mitgliederversammlung am 03.02.1958 wurden die Wahlen zum Jugendwart und zu den Kassenprüfern vorgenommen. Erster Jugendwart des Vereins wurde Heinz-Otto Beinhorn, zu Kassenprüfern wurden Otto Burmeister und Helmut Heinrich bestimmt.

Die in der Zwischenzeit erarbeitete Vereinssatzung wurde in der dritten Mitgliederversammlung am 03.03.1958 verabschiedet. Damit war die Vereinsgründung endgültig abgeschlossen.

Die Satzungen

Die erste Vereinssatzung, die am 03.03.1958 verabschiedet wurde, legte zunächst den Namen des Radsport-Clubs und

die Vereinsfarben Rot und Gold bzw. Gold/Orange fest.

Die zweite Vereinssatzung wurde 22 Jahre später, am 13.03.1980 verabschiedet. Erneut war zu einer Gründungsversammlung eingeladen worden, die zum Zwecke der Eintragung in das Vereinsregister notwendig geworden war. Am 30.07.1980 ist der RSC Rot-Gold dann in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen worden. Der Verein trug nun den Namen „Radsport-Club Rot-Gold e.V.“

In der Mitgliederversammlung vom 19.04.1988 ist die heute noch gültige dritte Vereinssatzung beschlossen worden, die am 17.08.1988 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bremen eingetragen wurde. Danach führt der Verein den Namen „Radsport-Club Rot-Gold Bremen (Kurzform: RSC Rot-Gold Bremen)“ mit dem Zusatz e.V.. Aus dieser Zeit stammt auch das von Kurt Klug gestaltete und noch heute verwendete Vereinslogo.

Die Vorstände

Gründungsmitglied Ludwig Klug war der erste Vorsitzende des Vereins. Er nahm diese Funktion bis zu seinem Tode 1974 wahr. Danach übernahm sein Sohn Kurt Klug den Vorsitz. 1979 wurde Werner Neumann Vorsitzender. Klaus-Friedrich Kuhn war von 1988 bis 1993 Vereinsvorsitzender; seit dem 26.01.1994 ist es Erhard Heintze.

Die stellvertretenden Vorsitzenden waren Hans Heinrich ab 1957, Kurt Klug ab 1979, Da-

niel Grüne ab 1988, Hans-Peter Jakst ab 1991, Jürgen David ab 1992, Hans-Peter Jakst ab 1993, Inge Hartig ab 1994, Andreas Schulz ab 1999. Werner Lach ist seit dem 24.01.2001 stellvertretender Vorsitzender.

Die Kassenwarte waren Karl Wilke ab 1979, Edeltraut Helga Bohm ab 1985, Ingrid Musielski ab 1988, Rolf Musielski ab 1992 und Wolfgang Lennarz ab 1995. Rolf Fellermann ist Kassenwart seit dem 22.01.1997.

Zu Schriftführern des Vereins wurden Jürgen Aulike ab 1989, Marion Troja ab 1992, Jürgen Aulike ab 1994, Holger Plücker ab 1995 gewählt. Hans-Joachim Göldner nimmt diese Funktion seit dem 24.01.2001 wahr.

Radtourenfachwarte waren Rolf Hartig ab 1989, Franz Sützmüller ab 1990, Dieter Buckmann ab 1991, Rolf Schröder und Erhard Heintze ab 1992, Imke Bruns ab 1994, Manfred Held ab 1999, Gerald Hodel ab 2003 und Bernd Wittenberg seit dem 26.01.2005.

Die Rennsportfachwarte des Vereins waren Hans-Peter Jakst ab 1992, Günter Mundil ab 1995, Maik Herrmann ab 1996. Volker Prohn hatte die Funktion von 1997 bis 2004 inne. Danach wurde diese Position nicht wieder besetzt. Es wurde dafür die Funktion eines Fachwartes Renngemeinschaft geschaffen. Erster Fachwart war Marcel Blömer vom 26.01.2005 bis 24.01.2007, danach übernahm Andreas Wacker diese Funktion.

1995 wurde ein Mountainbike- und CTF-Fachwart bestimmt. Die Funktion wurde von Andreas Schulz bis 1998 eingenommen.

Als Jugendwarte wurden Maik Herrmann ab 1995, Jack Kraska ab 1996, Carsten Wulf ab 1999 und Marcel Blömer ab 2001 gewählt. Erik Schumacher folgte ab 2005.

Radwanderfachwart war Bernd Langner-Werner von 1992 bis 1993. Die Funktion wurde aufgegeben.

Neben den gewählten Vorstandsmitgliedern haben sich immer wieder Aktive des Vereins für spezielle ehrenamtlich wahrzunehmende Funktionen zur Verfügung gestellt. Diese Vereinsmitglieder wurden jeweils in der Jahreshauptversammlung von der Mitgliedschaft bestätigt. Aus der Vereinsarbeit der letzten 20 Jahre sind Rolf Hartig als langjähriger Zeugwart und Andreas Gerken als Materialwart zu erwähnen.

Mitgliedschaften, Mitglieder und Mitgliederversammlungen

Der Club gehört seit seiner Gründung dem Bremer Radsportverband an. Er ist zudem Mitglied im Landessportbund Bremen.

Bis Anfang der 80er Jahre verfügte er nie über mehr als 19 Mitglieder und zählte somit zu den kleineren Vereinen. 1986 stieg die Mitgliederzahl auf 50 und er-

reichte 1997 mit 133 Mitgliedern den Höchststand. Heute liegt sie bei rund 100 Mitgliedern.

Mitgliederentwicklung im RSC Rot-Gold

| Jahr | Anzahl der Mitglieder |
|------|-----------------------|
| 1957 | 10 |
| 1965 | 19 |
| 1966 | 13 |
| 1968 | 10 |
| 1969 | 8 |
| 1973 | 7 |
| 1983 | 31 |
| 1984 | 33 |
| 1985 | 33 |
| 1986 | 50 |
| 1987 | 47 |
| 1988 | 52 |
| 1989 | 57 |
| 1990 | 48 |
| 1991 | 58 |
| 1992 | 75 |
| 1993 | 103 |
| 1994 | 104 |
| 1995 | 103 |
| 1996 | 115 |
| 1997 | 133 |
| 1998 | 122 |
| 1999 | 110 |
| 2000 | 105 |
| 2001 | 95 |
| 2002 | 95 |
| 2003 | 95 |
| 2004 | 90 |
| 2005 | 95 |
| 2006 | 89 |
| 2007 | 98 |

(Quelle: Meldebögen des Landessportbundes, eigene Aufzeichnungen)

Während 1965 der Anteil der Rot-Gold-Mitglieder an der Gesamtzahl aller Mitglieder im Bremer Radsportverband 6,6% betrug, waren dies 1973 nur 2 % und 1986 4,7 %. Demgegenüber waren es 1997 stattliche 22%, 2007 waren es 19 %. Zugleich ist der RSC Rot-Gold seit einigen Jahren der mitgliederstärkste Radsportverein im Landesverband Bremen.

Die Mitgliederversammlung als oberstes Organ des Vereins findet seit vielen Jahren einmal monatlich statt. Sie dient dem Informationsaustausch über stattgefundene Veranstaltungen, über neue Planungen und der allgemeinen Kommunikation im Verein. Regelmäßig nehmen zwischen 20 und 25 Mitglieder an den Mitgliederversammlungen teil, eine erstaunlich große Anzahl, die stets Erstaunen in anderen Vereinen auslöst.



2. Aktive Clubarbeit - die ersten 40 Jahre von 1957 - 1996

Rennsport

Der RSC Rot-Gold hat insbesondere in den 70er und 80er Jahren viel für den Bremer Rennsport getan. Zugleich hatte er eine Reihe von guten Erfolgen zu verzeichnen.

1982 beging der Club sein 25-jähriges Vereinsjubiläum. Nach einem Bericht aus dem Weser-Kurier versammelten sich rund 60 Mitglieder sowie Radsportfreunde aus benachbarten Vereinen zu einem bunten Festabend im Vereinsheim des TV von 1875 an der Hans-Böckler-Straße. Der damalige Vorsitzende Werner Neumann zeichnete dabei Kurt Klug für seine 25-jährige Vereinstreue und Verdienste für den Bremer Radsport mit der Silbernen Nadel des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) aus. In der Zeit von 1974 bis 1979, unter dem Vorsitz von Kurt Klug, so der Weser-Kurier, „nahmen die rund 30 aktiven Mitglieder mit wechselndem Erfolg an fast jedem sich bietenden Rennen im Bundesgebiet teil. Kurt Klug der bis zu seinem Beinbruch 1962 das ‚Aushängeschild‘ des Klubs war und sich in vielen Radschlachten auf der Aschenbahn des Weserstadions sowie auf der Straße mit so hervorragenden Radamateuren wie Gayk, Klaus und Willi Röper und dem Delmenhorster Grünefeld erfolgreich auseinandersetzte, gab 1979 den Vorsitz

an Werner Neumann ab. Der engagierte Friseurmeister sorgte dafür, daß Bremens bedeutendste Radsportveranstaltung „Rund um den Bürgerpark“ aus dem Dornröschenschlaf wieder erwachte. (...) Aus dem RSC Rot-Gold sind in der Zeit zwischen 1979 bis 1982 insgesamt sechs Landesmeister hervorgegangen: Georg Kosch (Cross-Jugendmeister 1979), Thomas Zank (Cross-Jugendmeister 1980), André Kämmerer (Jugend-A, Straße 1981) und Jörn Barber, der sogar schon drei Titel (Cross und Straße) erkämpft hat. Zudem kamen Barber (15) und sein Vereinskamerad Mario Böhm (15) in dieser Saison bei der Deutschen Meisterschaft in Tittlingen (Bayern) als einzige Bremer in die Plazierung (42. und 45. Platz). Beide gehören dem Bundeskater D an und werden zur Zeit vom Landestrainer Heinz Bandener sportlich für die Saison 1983 vorbereitet. Als Übungsleiter stehen den Rot-Gold-Aktiven in Hans-Jürgen Eggers und Dieter Kindereid zwei ehrgeizige Radsportler zur Verfügung, die an jedem Sonntagmorgen vom Treffpunkt Stadtwald/Marienbrücke aus ein umfangreiches Trainingsprogramm leiten.“ So weit der Weser-Kurier 1982.

Um einen Einblick zu geben, welche Leistungen die Rot-Gold-Radsportler der Klassen Schüler und Jugend seinerzeit er-

brachten, soll die nachstehende Beteiligung von fünf Fahrern an Radrennen im Jahr 1979 deutlich machen. Alle Radsportler haben neben dem regelmäßigen Training an zwischen 6 und 23 Rennen mit zum Teil erstklassigen Platzierungen teilgenommen:

- Thomas Zank, 16 Rennen, 16 Platzierungen, Bremer Meister Cross, Bremer Meister und Meister der Nordverbände
- Jörn Barber, 16 Rennen, 16 Platzierungen
- André Kämmerer, 23 Rennen, 14 Platzierungen
- Torsten Neumann, 6 Rennen, 6 Platzierungen
- Georg Kosch, 6 Rennen, 6 Platzierungen

In den Jahresberichten des Bremer Radsportverbandes lassen sich weitere Ergebnisse für die Jahre 1985 – 1988 finden. 1985: Thomas Zank und Jörn Barber werden als D-Kader gemeldet. 1986: Ergebnisse Nordmeisterschaften Amateure 2. Platz Bernd Wellbrock, (Landesmeister), 3. Platz Götz Wehberg, 5. Platz André Kämmerer, 6. Platz Hinnerk Wehberg, Junioren 9. Platz Marec Böhm. Ergebnisse Kriteriumsmeisterschaft Amateure 1. Platz Marc Dittberner, 2. Platz Bernd Wellbrock, 3. Platz Jörn Barber. Bei den Junioren kam Martin Steffen auf den 3. Platz.

Aus dem Protokoll: „Bei der Deutschen Meisterschaft im Straßenfahren kam Stefan Pansch von Rot-Gold auf Platz 19. Die Mannschaft des RSC Rot-Gold wurde bei der Vierer-Meisterschaft in Berlin Achter, nachdem bei der Nord-Meisterschaft auf Platz 1 und 2 jeweils Rot-Gold landete. Herausragend war wieder die Rot-Gold-Rennveranstaltung „Rund um den Bürgerpark“. Saisonhöhepunkte neben der Deutschen Meisterschaft bildeten auch die Qualifikationsrennen für die Bundeswehr-Sportkompanie. Nachdem einige Hindernisse aus dem Weg geräumt wurden, wurde Stefan Pansch entsprechend berücksichtigt. Für Jörn Barber und Andreas Wellbrock blieb nur die Möglichkeit zur Versetzung in eine heimatnahe Kompanie.“

1987: „Die Landesmeisterschaft im Querfeldein 1987 wurde im Dezember 1986 ausgetragen mit folgenden Ergebnissen: Amateure 1. Marc Dittberner, Rot-Gold Bremen, 2. Götz Wehberg, Rot-Gold Bremen, 3. Hinnerk Wehberg, Rot-Gold Bremen; Jugend 3. Ignaz Dinné, Rot-Gold Bremen; Meisterschaften im Einer-Straßenfahren 1987: Amateure: 1. Hinnerk Wehberg, Rot-Gold Bremen, 2. Marc Dittberner, Rot-Gold Bremen, 3. Götz Wehberg, Rot-Gold Bremen; Jugend 2. Ignaz Dinné, Rot-Gold Bremen. Bei der Deutschen Meisterschaft in Herford 1987 kam Götz Wehberg auf einen guten 28. Platz.“

1988: „Bei den Nord-Meisterschaften am 8. Mai 1988 in Hanstedt wurden folgende Er-

gebnisse erzielt: Amateure A, B, C: 13. Christian Schneider, Rot-Gold Bremen; Junioren 4. Ignaz Dinné, Rot-Gold Bremen; Senioren Heinz Bandener, Rot-Gold Bremen. Bei den Meisterschaften Querfeldein am 11. Dezember 1988 in Tretz erreichten die Aktiven folgende Ergebnisse: Junioren 3. Markus Förster, Rot-Gold Bremen.“

Nach dem Jahresbericht 1992 belegten Günter Mundil den 2. und Arno Wessalowski den 3. Platz bei der Landesverbandsmeisterschaft Querfeldein/Amateure.

1993 wurde Maik Herrmann bei der Nord-Meisterschaft Straße in Borgloh Landesverbandsmeister Jugend. Senioren-Landesverbandsmeister wurde Volker Prohn. Bei der Nord-Meisterschaft Querfeldein am 05.12.1993 in Norderstedt wurde Günter Mundil Zweiter.

Im Jahr 1994 nahm Maik Herrmann bei der Landesmeisterschaft der Nordverbände den 18. Gesamtplatz in der Jugendklasse ein. Volker Prohn wurde bei den Senioren Landesverbandsmeister. Günter Mundil wurde am 04.12.1994 bei der Landesverbandsmeisterschaft Querfeldein in Eutin Landesverbandsmeister.

Am 21.05.1995 wurde Günter Mundil Landesverbandsmeister Einer Straße in Hanstedt (Hamburg). In der Juniorenklasse belegte Maik Herrmann den 5. Platz in der Gesamtwertung. Am 03.12. fand die Meisterschaft der Nord-Verbände Querfeldein in

Bremen statt. Landesverbandsmeister Amateure wurde Günter Mundil. Als bester Fahrer des Landesverbandes wurde insgesamt Günter Mundil benannt, der nicht nur Landesverbandsmeister Straße, sondern auch Landesverbandsmeister Querfeldein wurde.

Am 08.12.1996 wurde Günter Mundil im Querfeldein in Bramsche Landesverbandsmeister. Erfolgreich war er auch mit Platz 40 bei der Deutschen Querfeldein-Meisterschaft.

1996 wurde der Leistungssport nur noch von dem Amateurfahrer Günter Mundil und von Maik Herrmann, der im Schüler- und Juniorenbereich viele Jahre erfolgreich das Trikot des RSC Rot-Gold getragen hat, vertreten. Maik Herrmann war in den Jahren ab 1992 regelmäßig Bremer Schüler- und Juniorenmeister und er hat in der Bundesliga-Mannschaft Niedersachsen/Bremen hervorragende Platzierungen bei überregionalen Rennen, z.B. beim Juniorenrennen anlässlich des Rennens „Rund um den Henninger Turm“ im Jahr 1996, erzielen können.

Um die Leistungen Günter Mundils würdigen zu können, sollen nachstehend seine wichtigsten Erfolge dargestellt werden:

- Bremer Landesmeister Straße 1995
- Kaderfahrer der Deutschen Polizeinationalmannschaft (Straße)
- Koornhorn (Holland) 1996 15. Platz

- Bremer Landesmeister (Querfeldein) 1994, 1995, 1996
- Bremer Vizemeister (Querfeldein) 1992, 1993
- Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften (Querfeldein) 1993, 1994, 1995, 1996, 1997
- DM 1993 (Lohne) 41. Platz
- DM 1994 (München) 31. Platz
- DM 1997 (Denzlingen) 40. Platz
- Herford (Weltcuprennen Kat. 2) 1995 27. Platz, 1996 24. Platz
- Löhne (Weltcuprennen Kat. 2) 1996 29. Platz
- Gesamtsieger Braunschweiger Cross-Trilogie 1996 „Panther-Cross“
- nationale BDR-Querfeldein-Serie 30. Platz

Seine Gesamtfahrleistung betrug im Jahr 1996 18.897 km.

Aus der nachlassenden Anzahl der Radrennsportler wurde deutlich, daß der Rennsport ab Ende der 80er Jahre auch im RSC Rot-Gold seine einst große Bedeutung verloren hatte. Der radsportliche Schwerpunkt verlagerte sich ab Ende der 80er Jahre immer stärker auf den Breitensport.

Breitensport Radtourenfahren (RTF)

Die Angebote im Breitensport zeichnen sich in der Regel dadurch aus, das es keine Zeitnahme und keine Rangliste bei den jeweiligen Veranstaltungen gibt.

Dadurch ist es allen Teilnehmern möglich, in einer selbstgewählten Geschwindigkeit und ohne Zeitdruck Touren zu fahren und somit die Fortbewegung per Pedes sowie die Umgebung bewußt wahrzunehmen und zu genießen.

Noch 1984 war Heinrich Reinhold der einzige Rot-Gold-Fahrer, der mit 4.315 km in die BDR-Wertung fuhr. Er belegte den zweiten Platz hinter Wolfgang Koch vom RV Unterweser, der die Wertung mit 5.282 km und 97 Punkten anführte.

Im Jahr 1986 wurden innerhalb des Bremer Radsportverbandes bereits 11 RTF-Veranstaltungen angeboten. 56 Bremer RTF-Fahrer erhielten die Jahresauszeichnung des BDR. Für 1987 waren dem BDR bereits 13 Bremer RTF-Veranstaltungen gemeldet worden. Auch der RSC Rot-Gold startete im Jahr 1987 seine erste Radtourenfahrt. Sie erhielt den Namen „1. Internationale Bremer RTF“.

Aus dem RTF-Bericht des Landesverbandes für 1988 geht hervor, daß die Bremer Vereine sechs RTF-Tagesveranstaltungen und sieben RTF-Permanenten durchführten. Es wurden 110 Wertungskarten ausgegeben, von denen 60 in die Jahreswertung des BDR kamen. Die Gesamtjahresleistung betrug 146.104 km und 2.529 Punkte.

1989 wurden im Landesverband von vier Vereinen fünf Tagesveranstaltungen und acht Permanenten durchgeführt. 65 Fahrer/

innen führen in die Wertung. Einen Sonderaufnäher für über 750 RTF-Punkte, d.s. mindestens 35.000 km, erhielt einer der ältesten, aber aktivsten Mitglieder des RSC Rot-Gold, Francois Deleat. Allein in der Saison 1989 fuhr er 213 Punkte und 11.392 km.

Nach dem Bericht des Fachwartes Radtourenfahren für 1992 wurden sechs RTF-Tageseinzelfahrten und bereits 14 RTF-Permanenten angeboten. In die Rangliste führen 18 Damen, ein Schüler und 62 Herren. Bei den Damen belegte Marianne Kuhn mit 6.423 km den 1. Platz.

1993 belegte in der Damenklasse von 14 Aktiven erstmals Imke Bruns mit 149 Punkten und 5.744 km den 1. Platz. Bei den Herren kamen Francois Deleat und Werner Lach auf den 2. und 3. Platz.

In der Zeitfahrdisziplin der RTF-Formel L, die inzwischen eingestellt wurde, holte sich im Finale der BDR-Jahreswertung die 27-jährige Rot-Gold-Fahrerin Birgit Severin den Titel der Bundessiegerin.

In die Rangliste mit BDR-Jahresauszeichnung 1994 führen ein Schüler, 15 Damen und 55 Herren. In der Damenklasse siegte erneut Imke Bruns mit 183 Punkten und 6.992 km. Bei den Herren wurde Johann Kastens Zweiter, Francois Deleat Dritter. Letzterer war mit 72 Jahren ältester Teilnehmer.

1995 hatten 150 Aktive des Landesverbandes eine BDR-Wertungskarte gelöst. Insgesamt

wurden 85 Wertungskarten zur Auswertung zurückgegeben. 70 Aktive erhielten eine Jahresauszeichnung. Bei den Damen steigerte Imke Bruns ihre Kilometerleistung aus dem Vorjahr um 1.227 km und kam mit 8.219 km und 203 Punkten wieder auf den 1. Platz. Sie übertraf damit die Bestleistung von Marianne Kuhn, die in der Saison 1990 mit 7.563 km und 180 Punkten den Spitzenplatz belegt hatte. Mit deutlichem Vorsprung von 5.492 km auf den Zweitplatzierten landete Johann Kastens mit 12.188 km und 316 Punkten auf Platz 1.

In der RTF-Saison 1996 wurden 163 Wertungskarten im Landesverband ausgegeben. 60 Fahrerinnen und Fahrer erfüllten die Bedingungen für eine Jahresauszeichnung. Insgesamt wurde eine Gesamtstrecke von 128.634 km zurückgelegt. In der Damenklasse belegte Imke Bruns mit 5.742 km wieder den 1. Platz. Auf Platz 2 und 3 landeten Inge Hartig mit 1.869 km und erstmals Jessica Förster mit 1.612 km. Bei den Herren war der Vorjahressieger Johann Kastens mit 8.239 km nicht zu übertreffen. Im Vergleich zum Vorjahr tauschten die Platzierten nur ihren Rang. Platz 2 für Hilmer Nordmeier mit 5.211 km und Platz 3 Werner Lach mit 4.591 km. Alle sechs Sieger und Platzierten waren Mitglieder im RSC Rot-Gold Bremen.

Daß der RSC Rot-Gold bis 1996 äußerst erfolgreiche RTF-Fahrer und Fahrerinnen hervorgebracht hat, zeigen die Landesranglisten von 1987 bis 1996. Von 30 Da-

men stellte der RSC Rot-Gold 17 Fahrerinnen, der RSC Vegesack stellte sechs, der LTS Bremerhaven vier, die RRG zwei und der RC Diamant eine Fahrerin.

Unter den ersten zehn Frauen stellte der RSC Rot-Gold sechs Fahrerinnen; Inge Hartig nahm mit 10 Plazierungen souverän den 1. Platz ein. Es folgten Marianne Kuhn mit sechs Platzierungen auf Platz 4, Imke Bruns mit fünf Platzierungen auf Platz 6, Hiltrud Michel auf Platz 8, Marion Troja auf Platz 9 und Hella Poppe auf Platz 10. Marianne Kuhn war Erstplatzierte der Jahre 1987, 1988, 1989, 1990, 1991 und 1992, Imke Bruns war dies ab 1993.

Bei den Herren befanden sich von 1987 – 1996 unter 38 Platzierten 17 Rot-Goldler. Mit neun Platzierungen führte Rot-Gold-Mitglied Francois Deleat vor den Rot-Gold-Fahrern Klaus-Friedrich Kuhn auf Platz 4, Hans-Joachim Trautmann auf Platz 7, Werner Lach auf Platz 8, Heinrich Reinhold auf Platz 9 und Johann Kastens auf Platz 10. Wilfried Heitmann war Erster im Jahr 1987, Francois Deleat war dies in den Jahren 1988, 1989 und 1990. Johann Kastens war Erster in den Jahren 1995 und 1996.

1996 konnte bereits die „9. Internationale Bremer RTF“ durchgeführt worden. Neben dieser Veranstaltung, die zeitgleich mit dem „1. Bremer-Roland-Super-Cup“ durchgeführt wurde, bot der RSC Rot-Gold 7 Permanenten an: Novotel-Bremer-Kreuz-RTF (42

km), Novotel-Bremer-Kreuz-RTF (72 km), Novotel-Bremer-Kreuz-RTF (73 km), Fünf-Hügel-Permanente (72 km), Wümme-Fahrt (72 km), Rot-Gold-Tour (73 km) und DEA-Permanente (74 km).

Marathon

1996 veranstaltete der RSC Rot-Gold erstmals einen Radmarathon im Rahmen der „Super-Cup“-Serie des Bundes Deutscher Radfahrer. Der „1. Bremer-Roland-Super-Cup“ im Mai 1996 lockte gemeinsam mit der „9. Internationalen Bremer RTF“ insgesamt rd. 1.300 Radsportler und Radsportlerinnen nach Bremen. Bürgermeister Dr. Hernning Scherf gab den Startschuß zu der 260 km langen Strecke, die bis in die Lüneburger Heide führte.

Mountainbiking

Anfang der 90er Jahre kam mit dem Mountainbike ein neues und attraktives Radsportgerät auf den Markt. Insbesondere Jugendliche erwarben oft bereits früh ein Mountainbike, welches sie in der Regel auch im allgemeinen Straßenverkehr nutzten. Mountainbiking stand nach einer Freizeituntersuchung 1996 auf Rang 10 der beliebtesten von Jugendlichen betriebenen Sportarten.

Deshalb war es folgerichtig, daß der RSC Rot-Gold in seiner Jugendarbeit am Mountainbike-Interesse der Jugendlichen

anknüpfte. So wurden in den Jahren 1994 bis Anfang 1997 über 30 junge Menschen aufgrund ihres Interesses am Mountainbiking Mitglied. Über den MTB-Fachwart bot der Club ab 1994 regelmäßige Ausfahrten, insbesondere sonntags zwischen November und April, an. Darüberhinaus wurden eine Reihe von Wochenendtouren in den nächstgelegenen Mittelgebirgen wie Harz oder Teutoburger Wald veranstaltet. Die Country-Touren-Fahrt (CTF) „Engteraner Wadenkneifer“ wurde ebenfalls mehrfach besucht.

Radwandern

Das Radwandern hat wegen des überwiegend leistungs- und Breitensportlichen Interesses der Mehrzahl der Vereinsmitglieder im RSC Rot-Gold nie richtig Fuß fassen können. In den Jahren 1992 und 1993 waren rund 15 Mitglieder wegen des Radwanderns in den RSC Rot-Gold eingetreten, haben den Verein bald aber wieder verlassen. Der bot 1995 und 1996 in Zusammenarbeit mit der AOK mehrmals jährlich Radwander-touren an, die jeweils von 20 bis 30 Personen angenommen werden. Trotz dieses potentiellen Interesses gelang es nicht, das Radwandern als eigenständige Sparte im Verein zu installieren.

Vereinsmeisterschaften

Seit 1993 führte der Verein als interne und spaßorientierte Aktivität eine Vereinsmeisterschaft durch. In verschiedenen Rennen

wurden die jeweiligen Jahresvereinsmeister festgestellt. Vereinsmeister des Jahres 1994 wurde Günter Mundil. Im Jahr 1995 gewann Maik Herrmann die Vereinsmeisterschaft, im Jahr 1996 war es Andreas Schulz, 1997 war es Carsten Wulf.

Auslandsfahrten

Bereits seit Mitte der 80er Jahre fuhren Mitglieder des RSC Rot-Gold zu einer interessanten Radsportveranstaltung nach Italien. Es handelte sich um die von der Adriagemeinde Gabicce Mare ausgerichtete „Radtouristikwoche am Meer“, die jedes Jahr in der Osterwoche stattfand und

noch heute stattfindet. Die Woche fand 1996 bereits zum 15. Mal statt; an 12 Veranstaltungen waren auch Radsportler des Clubs beteiligt.

Vereins-Wochenend-fahrten

Seit Ende der 80er Jahre führte der Verein als radsportliche und gesellige Veranstaltungsform Wochenendfahrten durch. Die Fahrten führen in die Eifel, nach Münster, Rendsburg oder Lüneburg, in die Wingst und zu anderen interessanten Orten, in denen an den betreffenden Wochenenden RTF-Veranstaltungen stattfanden.



3. Attraktive und stabile Clubarbeit in den Jahren 1997 - 2007

In den folgenden Ausführungen sollen die letzten 10 Jahre näher beschrieben und bilanziert werden.

3.1 Das Radsportjahr 1997

Das Jahr 1997 stand unter der Überschrift „40 Jahre RSC Rot-Gold“. Der Verein war bemüht, ein attraktives und ansprechendes Jahresprogramm auf die Beine zu stellen.

Speziell auf das Jubiläum bezogen war die Jubiläumsveranstaltung am 7. März mit Gästen aus der Politik und aus anderen Vereinen. Gut gefallen haben die Reden von Staatsrat Dr. Zietz vom Senator für Bildung, Wissenschaft, Kunst und Sport und vom Vorsitzenden des Bremer Radsportverbandes Winfried Gerken. Die Vereine RRG und RSC Vegesack gratulierten und gaben Gastgeschenke ab.

Zum Jubiläumsjahr gehörte auch die Herausgabe der von Erhard Heintze geschriebenen Broschüre „40 Jahre RSC Rot-Gold“, die im Dezember 1997 aufgelegt wurde und aus der die wichtigsten Daten der Vereinsgeschichte nachgelesen werden konnten.

Es fanden zwei Vereins-Wochenendfahrten statt, eine Fahrt nach Herschbroich vom 27.-2

.6.1997 und eine Fahrt in die Wingst am 19./ 20.7.1997.

In Anlehnung an die Etappenfahrten der frühen 70er Jahre im Bremer Radsportverband wurde erstmals wieder eine Etappenfahrt durch den Club ausgerichtet. An der im August stattgefundenen Tour „Bremen-Hamburg-Hannover-Bremen“ (420 km) beteiligten sich 24 Fahrerinnen und Fahrer. Etappenfahrten wurden seitdem jährlich ausgerichtet und gehören zu den Jahreshöhepunkten der Club-Aktivitäten.

Im Jugendbereich wurden drei MTB-Wochenenden nach Bad Essen im Februar, nach Goslar Anfang Mai und noch einmal nach Bad Essen Ende Oktober durchgeführt. Jugendtraining wurde während des gesamten Jahres angeboten. Um für einen Einstieg in den Radsport zu werben, wurden zwei Kinder- und Jugendrennen für Anfänger durchgeführt: Am 11.5.1997 auf dem Real-Parkplatz und am 7.9.1997 während des Farmfestes der Kinder- und Jugendfarm Habenhausen.

Der Verein beteiligte sich an der Planung des Spiel- und Sportparks in Kattenturm und plante einen MTB-Parcours mit.

Im Jahresbericht für 1997 führte der Vorsitzende Erhard

Heintze aus: „Es war richtig, daß wir vor einigen Jahren begonnen haben, die Jugendarbeit wieder stärker zu forcieren. Wir haben durch diese Aktivitäten in den Jahren 1995 bis 1997 insgesamt 25 Jugendliche aufgenommen, von denen die meisten vom MTB kamen, inzwischen aber fast alle auch Rennrad fahren. Einige dieser Jugendlichen sind schon nicht mehr aktiv, aber andere haben sich zu sehr aktiven Radsportlern entwickelt, an denen wir noch viel Freude haben werden. Im kommenden Jahr wollen schon einige mehr als in diesem Jahr an Rennen teilnehmen.“

Der Verein war auch wieder sehr erfolgreich im Rad-Breitensport. Barbara von Holten wurde Landessiegerin bei den Damen, Imke Bruns belegte den zweiten Platz. Bei den Herren wurde Jonny Kastens wieder Landessieger, dritter wurde Werner Lach. Wieder sind eine erhebliche Anzahl von Radmarathons von Fahrern und Fahrerinnen des Clubs bestritten worden.

Die Hauptattraktion, die den Club auch überregional als aktiven Verein auszeichnete, der „Super Cup-Radmarathon“ am 31.5.1997, war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung wurde mit einer 290 km langen Strecke bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Fast 800 Marathonis und

300 RTF'ler nahmen teil und waren begeistert von der Strecke, der neuen Gestaltung des Platzes und des Festzeltes. Die Organisation und Durchführung der Super-Cups gehörten mit zu den größten Herausforderungen, denen sich der Verein bis dahin zu stellen hatte. Mit der Übernahme dieser Aufgabe war es dem BDR möglich, erstmals auch in Norddeutschland einen Marathon der Super-Cup-Serie anzubieten. Der RSC Rot-Gold hatte sich auch aus sportlichem Pflichtgefühl zu dem risikoreichen Schritt entschlossen, nach dem Motto: „Wenn sich die großen Vereine einer solchen Verantwortung nicht stellen, kann man dies auch von den kleineren Vereinen nicht verlangen.“ Die erfolgreiche Aktivierung der Mitglieder - rund 100 Helfer wurden jeweils am Veranstaltungstag benötigt - war Voraussetzung für das Gelingen der Super-Cups. Der RSC Rot-Gold ist damit auch bundesweit bekannt geworden. Aufgrund der beeindruckenden Leistungen bei der Streckengestaltung, Organisation und Durchführung der beiden Veranstaltungen wurde dem RSC Rot-Gold die Ausrichtung eines weiteren Super-Cups für das Jahr 1998 übertragen.

Die Permanenten wurden von 267 Teilnehmern gefahren.

Mitte September wurde eine vereinsinterne Meisterschaft durchgeführt und es gab eine Reihe geselliger Veranstaltungen, wie z.B. das Sommerfest auf Andreas Gerkens Hof in Bülstedt, und einige kleinere Treffs wie

das Drachensteigenlassen bei Barbara von Holten in Cuxhaven, einen Freimarktsbummel und Bowling für Interessierte.

Der Verein konnte seine Mitgliederzahl knapp halten. Sie lag zum 31.12.1997 bei 128 Mitgliedern.

3.2 Das Radsportjahr 1998

Auch 1998 wurden wieder eine Reihe von interessanten, teils neuen Aktivitäten angeboten:

- 20.3. Italienisches Essen
- 11.4. - 18.4. Radsportwoche mit Vereinsjugendlichen in Gabbice Mare/Italien
- 30.4. - 3.5. Vereinswochenendfahrt nach Schleswig
- 10.5. Kinder- und Jugendrennen auf der Kinder- und Jugendfarm
- 16.5. Super Cup und RTF
- 17.- 19.7. Vereinswochenendfahrt in die Wingst
- 1.8. Sommerfest
- 14. - 16.8. Etappenfahrt „Bremen - Wiehengebirge - Bremen“
- 4.10. Vereinsmeisterschaft
- 24.- 25.10. MTB-Wochenende in Bramsche und Engter
- 4.12. Jahresabschlußfeier

Die Hauptaktivität, der „Super Cup“, fand wieder bei herrlichem Wetter statt. Der Verein hatte über 80 Vereinsmitglieder und andere ehrenamtliche Helfer im Einsatz, alles war von Imke Bruns und Jürgen David mit ihren jeweiligen Teams perfekt organisiert. Teilgenommen haben

am Super Cup 721 Teilnehmer, an der RTF 341 Teilnehmer.

An den Permanenten beteiligten sich 175 Teilnehmer. Trotz des verregneten Sommers fuhren die Aktiven 78.000 km mit großartigen Ergebnissen ein.

Frauen: Platz 1 Imke Bruns, 84 Punkte, 3.737 km, 7 Marathons, Platz 2 Barbara von Holten, 55 Punkte, Platz 3 Hannelore Luber, 52 Punkte, Platz 4 Hella Poppe, 39 Punkte, Platz 5 Inge Hartig, 39 Punkte, Platz 6 Marion Troja, 30 Punkte, Platz 7 Rosemarie Matthies, 25 Punkte, Platz 8 Traute Behrens, 15 Punkte.

Männer: Platz 1 Johann Kastens, 216 Punkte, 8.800 km, 3 Marathons, Platz 2 Werner Lach, 138 Punkte, 4 Marathons, Platz 3 Rolf Fellermann, 97 Punkte, Platz 4 Ernst-Hermann Fricke, 90 Punkte, 2 Marathons, Platz 5 Peter Dieterich, 78 Punkte, Platz 6 Dietrich John, 72 Punkte, 6 Marathons, Platz 7 Hilmar Nordmeier, 67 Punkte, 5 Marathons, Platz 8 Wolf-Dietrich Emmerich, 66 Punkte, 1 Marathon, Platz 9 Albert Schütze, 59 Punkte, Platz 10 Diedrich Matthies, 56 Punkte, 1 Marathon.

Im Landesverband fuhren die Mitglieder 61% aller im Landesverband gefahrenen Kilometer, Jonny Kastens und Werner Lach holten die ersten beiden Plätze bei den Herren, Imke Bruns und Barbara von Holten stellten den zweiten und dritten Platz bei den Damen.

Bei der Vereinsmeisterschaft am 4.10.1999 starteten unter

der Wettkampfleitung von Werner Lach rund 20 Sportler in zwei Altersgruppen zu einem Rundstreckenrennen über 12 Runden, einem Ausscheidungsrennen über 10 Runden, einem Mannschaftszeitfahren und einem Einzelzeitfahren. Den ersten Platz bei den über 35-jährigen belegte Jugendtrainer Volker Prohn, gefolgt von Valerij Bitner, Hilmar Nordmeier, Hermann Fricke und Jonny Kastens. In der Gruppe der unter 35-jährigen belegte Sören Kreitmeyer den ersten Platz. Zweiter wurde der Vorjahressieger Carsten Wulf, dritte Plätze belegten Jonas Leefmann, Roland Precht und Benjamin Rostalski. Durch seinen Sieg in der Vereinsmeisterschaft und in Anbetracht seiner sonstigen radsportlichen Gesamtjahresleistung, insbesondere seine Erfolge bei norddeutschen Mountainbikerennen, wurde Sören Kreitmeyer zum Vereinsmeister des RSC Rot-Gold im Jahr 1998 ernannt.

Zum 31.12.1998 wurden wirksam 21 Austritte. Eingetreten waren 19 Mitglieder, 10 Jugendliche und 9 Erwachsene. Der Verein hatte 122 Mitglieder.

3.3 Das Radsportjahr 1999

Das Radsportjahr 1999 war gegenüber den Vorjahren wieder ein Schritt nach vorn, schaut man auf die gesteigerten Jahresfahrleistungen und die Tatsache, dass der Club eine Reihe von jungen Leuten zu den RTF's brachte, was keinem anderen

Verein im weiten Umkreis zuvor gelungen war.

Der Verein bot folgende Aktivitäten an:

- 19.3. Italienisches Essen
- 23.- 25.4. Mountain Bike Wochenende im Harz
- 30.4. - 2.5. Vereinswochenendfahrt nach Schleswig
- 16.5. RTF; Starter: Bürgermeister Dr. Henning Scherf
- 16.- 18.7. Vereinswochenendfahrt nach Freiburg/Elbe
- 21. - 22.8. Etappenfahrt nach Löningen
- 5.9. Vereinsmeisterschaften auf der Mercedes-Testbahn
- 23./24.10. MTB-Wochenende in Bramsche und Engter
- 14.11. Bremerhaven-Bummel
- 3.12. Jahresabschlußfeier

Die Hauptaktivität, die RTF, fand wieder bei gutem Wetter statt. Teilgenommen haben 262 Teilnehmer, davon 171 Trimmfahrer.

Angesichts des schönen Sommers fuhren die Vereinsmitglieder insgesamt 94.000 km, das waren 16.000 km mehr als im verregneten Vorjahr. Im Landesverband stellte der Club unter den ersten 10 Männern 5, unter den 10 ersten Frauen 7. Die Mitglieder fuhren über 50 % aller im Landesverband gefahrenen Kilometer.

Die Vereinsmitglieder konnten mit der Saison sehr zufrieden sein. Das galt sowohl für die RTF-Ranglistenfahrerinnen und -fahrer als auch für die jugend-

lichen Rennfahrer, die sich 1999 die ersten Sporen verdient hatten. Ein herzlicher Glückwunsch des Vorstandes ging an Jonny Kastens, der mit 276 Punkten und 10.784 Zweiter der Landeswertung wurde und an Karen Grünberg, die in ihrer ersten Saison ebenfalls Zweite mit 78 Punkten und 2.971 km wurde. Glückwünsche gingen auch an Sören Kreitmeyer, den Sieger der Vereinsmeisterschaft, sowie an Jonas Leefmann und Tim Albinus als Punktfahrer sowie an die Jugendlichen Carsten Wulf, Benjamin Rostalski, Sven Schulz und Heiko Lühr als RTF- und Marathonfahrer.

Der Club setzte sich für eine überregionale Radsportwerbung ein. Mit 30 Vereinen in Norddeutschland wurde die Aktion „Der Norden fährt Rad“ ins Leben gerufen. Mit einem vom Verein herausgegebenen und finanzierten Faltprospekt wurden interessierte Radler für die Teilnahme an 42 organisierten RTF-Veranstaltungen in Niedersachsen, Hamburg und Bremen geworben. Für die Teilnahme wurden Preise und die Verlosung einer Mallorca-Reise angeboten.

Im Sommer 1999 wurden die neuen Vereinstrikots ausgeliefert. Das Design war von Andreas Schulz entworfen worden.

Der Verein hatte zum 31.12.1999 110 Mitglieder.

3.4 Das Radsportjahr 2000

Das Radsportjahr 2000 war leistungsmäßig nicht so erfolgreich wie das sonnige Vorjahr 1999. Es war von Umbrüchen gezeichnet. Viele Rennradfahrer gaben ihren Sport auf oder fuhrten weniger. Gleichzeitig konnten wieder neue und aktive Mitglieder aufgenommen werden. Der Mitgliederstand betrug 105 Mitglieder.

Auch 2000 wurden wieder interessante, teils neue Aktivitäten durchgeführt:

- 24.3. Italienisches Essen
- 13.3. Einsteiger-Tour ab Novotel
- 26.3. Einsteiger-Tour Leer - Bremen
- 22. - 28.4. Radsportwoche in Gabicce Mare
- 6./7.5. Mountain-Bike-Wochenende im Harz
- 20.5. RTF einschl. Marathon
- 23. - 25.6. Wochenendfahrt nach Schwerin
- 2.7. Hobby-Radrennen in Habenhausen
- 6.8. Hobby-Radrennen in Habenhausen
- 19./20.8. Etappenfahrt Bremen - Cuxhaven - Bremen
- 17.9. Vereinsmeisterschaft auf der Mercedes-Testbahn
- 3.10. Teilnahme an der Abschlußfahrt der Bremer Vereine
- 28./29.10. Mountain Bike Wochenende Bad Essen/Engter
- 8.11. Info-Abend übers Rennradfahren
- 8.12. Jahresabschlußfeier

Die Hauptaktivität, die RTF, fand mit einem Radmarathon statt, was von allen Seiten gelobt wurde. Teilgenommen haben 284 Teilnehmer, davon 129 Trimmfahrer. 73 Personen beteiligten sich am Marathon, davon 25 Wertungskartenfahrer. Das Wetter war allerdings nicht beständig, was sicherlich Einfluss auf die Teilnehmerzahl hatte. Die Permanenten wurden von 177 Teilnehmern gefahren.

Angesichts des durchwachsenen Sommers und der Tatsache, dass etliche bisher aktive Fahrerinnen und Fahrer ihren Sport aufgaben, fuhrten die Wertungskarteninhaber lediglich 52.815 km. Im sonnigen Vorjahr waren es noch 94.000 km.

Im Landesverband war die Lage allerdings ähnlich, so dass der Verein im Vergleich mit den anderen Vereinen wieder gut abschnitt. Der RSC stellte unter den ersten 10 Männern 5, unter den 40 Landesverbands-Männern 19, von den 11 Frauen im Landesverband stellte Rot-Gold 7. Die Clubmitglieder fuhrten wieder über 50 % aller im Landesverband gefahrenen Kilometer.

Hermann Fricke wurde erstmals Erster im Verein und Zweiter im Landesverband (142 Punkte, 5.420 km). Jonny Kastens wurde mit 132 Punkten und 5.296 km Zweiter im Verein und Dritter der Landeswertung. Im Verein wurde Thomas Bremer Dritter, im Landesverband Fünfter. Erstmals Erste im Verein wurde mit 67 Punkten und 2.546 km Han-

nelore Luber. Damit wurde sie auch Zweite im Landesverband. Zweite und Dritte im Verein wurden Hella Poppe und Inge Hartig, im Landesverband wurden sie Vierte und Fünfte.

Sören Kreitmeyer wurde Sieger der Vereinsmeisterschaft; er nahm an 11 Rennen teil. Jonas Leefmann fuhr 13 Rennen, Heiko Lühr 8 Rennen, Tim Albinus 4 Rennen und Matthias Eichinger ebenfalls 4 Rennen.

3.5 Das Radsportjahr 2001

Das Radsportjahr 2001 war im Breitensportbereich wesentlich erfolgreicher als das wettermäßig durchwachsene Vorjahr. Im Rennbereich ging die Anzahl der Rennfahrer zurück, andere Rennradfahrer haben ihren Sport aufgegeben.

Vom Verein wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- 20.3. Italienisches Essen
- 7.3. Info-Abend „Rennrad fahren macht Spaß“
- 13.3. Einsteiger-Touren-Angebot am 11.3., 18.3. und 25.3.
- 30.3. - 6.4. Mallorca-Trainingswoche für junge Lizenzfahrer
- 14. - 20.4. Radsportwoche in Gabicce Mare
- 29.4. - 1.5. Vereins-Wochenendfahrt Plön/Holsteinische Schweiz
- 26.5. RTF einschl. Marathon
- 23. - 25.6. Wochenendfahrt nach Schwerin
- 7./8.7. Etappenfahrt „Rund um die Bremer Stadtmusikanten“

- 28./29.7. Etappenfahrt Bremen - Dammer Berge - Bremen
- 17.9. Vereinsmeisterschaft in der Straße Bauerland
- 3.10. Teilnahme an der Abschlußfahrt der Bremer Vereine
- 7.12. Jahresabschlußfeier

Die Hauptaktivität, die RTF, wurde wieder mit einem Radmarathon verbunden. Teilnahmen 340 Teilnehmer, davon 57 % Trimmfahrer. Die Permanenten wurden von 207 Teilnehmern gefahren.

Angesichts des besseren Wetters gegenüber dem Vorjahr fuhren die Wertungskarteneinhaber 74.000 km gegenüber 52.000 km im Vorjahr.

Im Landesverband stellte der Club unter den ersten 10 platzierten Männern 5, unter den 42 Landesverbandsmännern 20; von den 10 Frauen im Landesverband stellte der Club 7. Mit 74.000 km fuhr Rot-Gold 63 % der im Landesverband gefahrenen 118.000 Kilometer.

Jonny Kastens wurde wieder Erster im Verein und Erster im Landesverband (231 Punkte, 9.006 km). Hermann Fricke wurde mit 151 Punkten und 5.784 km Zweiter im Verein und Zweiter der Landeswertung. Im Verein wurde Werner Lach Dritter, im Landesverband Vierter. Erstmals Erste im Verein wurde mit 84 Punkten und 3.219 km Doris L. Knoop-Wittenberg. Damit wurde sie auch Zweite im Landesverband. Zweite und Dritte im Verein wurden Hannelore Luber und Ilse Wiesner, im Lan-

desverband wurden sie Vierte und Fünfte.

Bei der Vereinsmeisterschaft am 14.10.2001 wurde Volker Prohn Sieger, vor Matthias Eichinger und Michael Koop. Das ganze Jahr über fand zweimal wöchentlich Jugendtraining statt, welches von Volker Prohn geleitet wurde. Einige Jugendliche fuhren Rennen mit Lizenz. Die Anzahl der Vorjahreslizenzen konnte allerdings aus schulischen und beruflichen Gründen nicht gehalten werden. Hervorzuheben waren die Leistungen von Marcel Blömer, Sören Kreitmeyer, Heiko Lühr und David Urban.

Der Verein hatte zum 1.1.2002 95 Mitglieder.

3.6 Das Radsportjahr 2002

Auch 2002 wurden zahlreiche Aktivitäten angeboten:

- 22.3. Italienisches Essen als Saisonauftakt
- 3.-10.4. Mallorca-Trainingswoche für junge Lizenzfahrer
- 30.3.-5.4. Radsportwoche in Gabicce Mare mit privater Teilnahme
- 4.5.-5.5. Vereins-Wochenendfahrt Buxtehude
- 25.5. 15. Internationale Bremer RTF einschl. Marathon
- 29.-30.6. Etappenfahrt „Rund um die Bremer Stadtmusikanten“
- 20.-21.7.6. Rot-Gold-Etappenfahrt Bremen - Stade – Bremen
- 4.8. Start von Vereinsmannschaften bei der HEW-Cyclassics in Hamburg

- 3.10. Teilnahme an der Abschlußfahrt der Bremer Vereine
- 6.12. Jahresabschlußfeier

Die RTF fand wieder mit einem Radmarathon statt. 340 Radsportler nahmen teil, 80 davon beteiligten sich am Marathon. Die Anmeldung und das Kuchenbuffet wurden erstmals in das Uni-Atrium verlegt, so dass auf den Aufbau von Zelten im Außenbereich verzichtet werden konnte. Der Atmosphäre tat diese Lösung keinen Abbruch. Die Permanenten wurden von 225 Teilnehmern gefahren.

Die Wertungskarteneinhaber fuhren insgesamt 74.013 km. Im Vergleich mit den anderen Vereinen schnitt der RSC Rot-Gold wieder hervorragend ab. Der Club stellte unter den ersten 10 Landesverbands-Männern 4, unter den insgesamt 43 Landesverbands-Männern 24, von den 13 Frauen im Landesverband stellte Rot-Gold 9. Wieder fuhr der Club über 50 % aller im Landesverband gefahrenen Kilometer. Jonny Kastens wurde wieder Erster im Verein und Zweiter im Landesverband (156 Punkte, 6.038 km). Hermann Fricke wurde mit 139 Punkten und 5.286 km wieder Zweiter im Verein und Dritter der Landeswertung. Neu auf die vorderen Plätze fuhr in seinem ersten RTF-Jahr Mike Rußow. Er wurde Dritter im Verein und 6. in der Landeswertung. Zum zweiten Mal Erste im Verein wurde mit 88 Punkten und 3.388 km Doris L. Knoop-Wittenberg. Damit wurde sie auch Zweite im Landesverband. Zweite und Dritte im Verein wurden Hanne-

lore Luber und Hella Poppe, im Landesverband wurden sie Vierte und Fünfte.

Das ganze Jahr über fand zweimal wöchentlich Jugendtraining unter Leitung von Volker Prohn statt. Marcel Blömer fuhr die meisten Rennen, gefolgt von Sören Kreitmeyer. Volker Prohn brachte in der Seniorenklasse wieder hervorragende Leistungen. Zu erwähnen sind auch die Leistungen beim Jedermann-Rennen am 4.8.2002 in Hamburg. Das Team Rot-Gold I mit Gunnar Hunger, Michael Koop, Jürgen Petersen und Erik Schumacher erreichte den 28. Platz von 349 Teams.

Zum Ende des Radsportjahres 2002 waren einige junge Fahrer an den Vorstand herangetreten mit dem Wunsch nach einer speziellen Radsportgruppe im Verein, die 2003 unter einem Sponsorennamen trainieren und Rennen fahren wollte. Der Vorstand trug das Projekt der Mitgliederversammlung vor und zeigte sich offen für eine solche Idee. Die von einigen jungen Fahrern geführten Verhandlungen mit einem Sponsor haben sich danach allerdings zerschlagen. Der Vorstand beschloss, das Förderverfahren für 2003 noch stärker als bisher nach radsportlicher Intensität auszurichten.

Die Mitgliederzahl konnte gehalten werden. Der Verein hatte zum 1.1.2003 95 Mitglieder, davon 81 männliche und 14 weibliche Mitglieder. 4 Mitglieder waren zwischen 15 und 18 Jahre,

11 Mitglieder zwischen 19 und 26 Jahre, 15 Mitglieder zwischen 27 und 40 Jahre, 40 Mitglieder zwischen 41 und 60 Jahre und 25 Mitglieder ab 61 Jahre.

3.7 Das Radsportjahr 2003

Die wichtigsten Aktivitäten waren:

- 21.3. Italienisches Essen
- 23.3. Trekking-Radtour ins Stedinger Land
- 30.3. Kinder- und Jugendrennen in Habenhausen; 20 Kinder als Teilnehmer
- 19. - 25.4. private Teilnahme an der Oster-Radsportwoche in Gabicce Mare
- 1. - 3.5. Vereins-Wochenendfahrt nach Emden mit Greetsiel und Dollart-Rundfahrt
- 24.5. 16. Internationale RTF einschl. Bremer Roland-Marathon
- 19./20.7. Etappenfahrt „Rund um die Bremer Stadtmusikanten“
- 16./17.8. 7. Rot-Gold-Etappenfahrt Bremen - Dammer Berge - Bremen
- 21.9. Vereinsmeisterschaft auf der Mercedes Teststrecke
- 3.10. Teilnahme an der Abschlußfahrt der Bremer Vereine
- 5.12. Jahresabschlußfeier

An der RTF mit Radmarathon nahmen insgesamt 245 Radsportler teil.. An der RTF beteiligten sich 196, am Marathon 49 Sportler/innen. Wegen des regnerischen Wetters waren dies über 100 Teilnehmer/innen weniger als im Vorjahr. Die Per-

manenten waren angesichts des schönen Sommers mit 193 Teilnehmern wieder gut besucht.

Im Landesverband stellte der Club unter den ersten 10 Männern 4, unter den 42 Landesverbands-Männern 23, von den 12 Frauen im Landesverband stellte der Club 7. Mit 60.071 km wurden 54 % aller im Landesverband gefahrenen Jahres-Wertungskilometer gefahren.

Wieder einmal wurde Johann Kastens Erster im Verein und Zweiter im Landesverband (177 Punkte, 6.976 km). Hermann Fricke wurde mit 144 Punkten und 5.491 km Zweiter im Verein und Dritter der Landeswertung. Im Verein wurde Werner Lach Dritter, im Landesverband Viertes. Wilhelm Wellbrock kam auf Platz 1 der Landeswertungsfahrten. Erstmals Erste im Verein und Zweite im Landesverband wurde mit 60 Punkten und 2.285 km Hella Poppe. Zweite im Verein und 5. im Landesverband wurde Hannelore Luber, Doris L. Knoop-Wittenberg wurde 3. im Verein und 6. im Landesverband.

Am 21.9.2003 fand die Vereinsmeisterschaft statt. Es war ein sonniger Septembertag. Angetreten waren 15 Radsportler. Es wurden 3 Wettbewerbe durchgeführt, ein Rundstrecken-kriterium, ein Ausscheidungsfahren und ein Paarzeitfahren. Beim Rundstrecken-kriterium lag Marcel Thielbar mit 29 Punkten vor Volker Prohn mit 21 Punkten und Marcel Blömer und Ulf Budnik mit je 7 Punkten. Bei

Ausscheidungsfahren lag Marcel Blömer auf Platz 1, Volker Prohn auf Platz 2 und Ulf Budnik auf Platz 3. Beim Paarzeitfahren lagen Hunger/Budnik auf Platz 1, Blömer/Fürst auf Platz 2 und Prohn/Koop auf Platz 3.

Die Rennleistungen 2003 waren trotz regelmäßiger Trainingstermine mit Übungsleiter und freiem Training der Lizenzfahrer nicht überwältigend. Letztlich konnten nur Marcel Blömer mit 17 Rennen, Erik Schumacher mit 7 Rennen, Timo Schumacher mit 7 Rennen und Volker Prohn, der wieder bremischer Seniorenmeister wurde, gute Leistungen bringen.

Der Verein entschied sich Ende 2003 für eine eigene Internet-Seite. Mangels eigener kreativer und PC-technischer Fähigkeiten im Vorstandskreis wurde der Erstgestaltungsauftrag professionell vergeben. Die Seite ist Anfang 2004 ins Netz gegangen (www.rsc-rot-gold.de). Jochen Göldner hatte sich bereit erklärt hat, die Aufgabe des Webmasters zu übernehmen.

Der Verein hatte zum 1.1.2004 90 Mitglieder.

3.8 Das Radsportjahr 2004

Das Radsportjahr 2004 war zwiespältig. Einerseits waren die Fahrleistungen sowohl im Landesverband als auch im Verein geringer als in den Vorjahren. Andererseits wurde der Mitgliederstand stabilisiert. Im Rennbereich gab es für die Renngemeinschaft Lob, die viel mehr

Rennen fuhr, als erwartet wurde. Zum ersten Mal seit vielen Jahren schaffte ein RSC-Sportler den Aufstieg in die B-Klasse. Im Breitensportbereich zeigte der Club mit der einwöchigen Elsass-Reise gezeigt, dass immer eine Aufgeschlossenheit für neue Vorschläge vorhanden ist.

Die Aktivitäten 2004 gestalteten sich wie folgt:

- Italienisches Essen zum Saisonbeginn am 26.3.2004
- „Anradeln“, sportliche Radtour für Einsteiger/-innen am 25.4.2004
- Rennrad-Einradeln in Italien beim „24. Internationalen Radtouristiktreffen am Meer“ in Gabicce Mare/Adria vom 10. – 16.4.2004 (private Teilnahme)
- Vereinswochenendfahrt am 7. – 9.5.2004 nach Leer
- Durchführung der „Internationalen Bremer RTF“ einschl. Marathon am 22.5.2004; Startort: Universität Bremen, Sportturm
- Angebot von 8 RTF-Permanenten, März bis Oktober, ins Bremer Umland
- Etappenfahrt „Rund um die Bremer Stadtmusikanten“ nach Bremervörde am 5./6.6.2004
- 8. Rot-Gold-Etappenfahrt Bremen – Lüneburg – Bremen am 3./4.7.2004
- Start bei der HEW-Cyclassics am 1.8.2004 in Hamburg (private Teilnahme)
- Vereinsfahrt ins Elsass vom 22.8. – 28.8.2004
- Vereinsmeisterschaft am 19.9.2004
- Abschlussfahrt der Bremer Vereine am 3.10.2004

- MTB-Tour in den Deister am 31.10.2005
- MTB-Tour im Wiehengebirge am 14.11.2004
- Jahresabschlussfeier am 3.12.2004

Bei der RTF hatte es der Wettergott nicht gut mit dem Club gemeint. Böige Winde, Hagelschauer, Regen und Sonne wechselten sich ab. Trotz des kühlen Wetters wagten ich 239 Starter auf die Strecke. Die Marathonstrecke bewältigten 26 Fahrer. 178 RTF-Fahrer legten Strecken zwischen 80 und 165 km zurück. Begrüßen konnten wir 35 Radlerinnen und Radler der Lebenshilfe Bremen, die zum Teil mit Betreuern und speziellen Rädern eine Kurzstrecke fuhren. Die Permanenten wurden vom 167 Teilnehmern gefahren.

Im Breitensport wurden 51.483 km erradelt. Hermann Fricke gelang mit 5.502 km und 143 Punkten der Sprung auf Platz 1, gefolgt von Jonny Kastens (5.236 km, 136 Punkte), Wilhelm Wellbrock (3.341 km, 88 P), Rolf Fellermann (2.942 km, 75 P), Werner Lach (2.796 km, 67 P), Berend Wittenberg (2.492 km, 65 P), Mike Rußow (2.668 km, 64 P), Ulf Budnik (2.466 km, 59 P), Alfred Lühr (2.284 km, 59 P) und Erhard Heintze (2.249 km, 59 P). Bei den Damen gab es folgende Ergebnisse: Platz 1 Hella Poppe (2.475 km, 65 P) vor Doris L. Knoop-Wittenberg (2.487 km, 64 P), Marion Troja (1.100 km, 29 P), Hannelore Luber (859 km, 22 P) und Jutta Ott (765 km, 20 P).

Die Vereinsmeisterschaft fand am 19.09.2004 bei schönem Wetter wieder auf dem Testgelände von Daimler-Chrysler statt. Zuerst wurde ein Punktefahren durchgeführt. Es siegte Erik Schumacher vor Gunnar Hunger und Timo Schumacher. Dann folgte ein Ausscheidungsfahren. Hier gewann Timo Schumacher vor Michael Koop und Volker Prohn. Zuletzt stand ein Paarzeitfahren auf dem Programm. Hier fuhren Vater und Sohn Schumacher die beste Zeit vor dem Paar Gunnar Hunger und Michael Koop. Nach einer Punktewertung wurde Timo Schumacher als Sieger der Vereinsmeisterschaft gefeiert. Platz 2 belegte Erik Schumacher. Gunnar Hunger und Michael Koop kamen punktgleich auf den dritten Platz.

Auch die Rennsportler des Vereins, die sich in der Renngemeinschaft „Conti-Team/ RSC Rot-Gold“ zusammengetan hatten, waren 2004 äußerst fleißig. Zählte man die gefahrenen Rennen aller Rennfahrer zusammen, so kamen über 150 Rennteilnahmen zusammen. Das war eine kleine Sensation insofern, als der Verein mindestens seit 1987 keine so große Anzahl lizenzierter Rennfahrer mehr besaß bzw. Rot-Gold-Fahrer zu Rennen meldete. Sieger wurde Andreas Wacker mit 28 gefahrenen Rennen, gefolgt von Marcel Thielbar und Michael Brinkmann, beide mit 20 Rennen. Es folgen: Wolf vorm Walde (19), Wilko Feye (17), Marcel Blömer (16), Mario Feddersen (15) und Andreas Mann (14). Erfolgreichster Conti-Team/

Rot-Gold-Fahrer war Wolf vorm Walde, der von der C-Klasse in die B-Klasse aufsteigen konnte. Bester Jugendfahrer des Vereins wurde Timo Schumacher (13 Jahre), der auch den ersten Platz bei der Vereinsmeisterschaft 2004 belegte.

Der Club hatte zum 1.1.2005 94 Mitglieder, davon 81 männliche und 13 weibliche Mitglieder.

3.9 Das Radsportjahr 2005

Das Radsportjahr 2005 war durchweg erfreulich. Die Fahrleistungen waren wegen des relativ guten Wetters und durch neue Mitglieder, die fleißig fuhren, wieder höher als im Jahr zuvor. Im Rennbereich war durch Verletzungen der Lizenzfahrer ein Einbruch zu verzeichnen. Im Breitensportbereich hatte das gemeinsame Radeln der Permanenten im Frühjahr viel Zuspruch gefunden.

Das Jahresprogramm 2005 umfasste:

- Italienisches Essen zum Saisonbeginn am 18.3.2005
- „Bike On“ am 24.4.2005 mit ca. 25 Teilnehmern/innen
- Rennrad-Einradeln in Italien beim „25. Internationalen Radtouristiktreffen am Meer“ in Gabicce Mare/Adria vom 26.3. – 1.4.2005 (private Teilnahme)
- Vereinswochenendfahrt am 29.4. – 1.5.2005 nach Osnabrück mit 27 Teilnehmer/innen
- Durchführung der „Internationalen Bremer RTF“ einschl. Marathon am 28.5.2005; Startort: Universität Bremen, Sportturm

- Rennradtour anlässlich des 10. Bremer Fahrradfestivals in Kooperation mit dem ADFC, ca. 20 TN
- Gemeinsamer Start bei unseren RTF-Permanenten vom 12.3. – 14.8.2005
- Etappenfahrt „Rund um die Bremer Stadtmusikanten“ nach Bremervörde am 4.6. – 5.6.2005 mit rd. 20 Teilnehmer/innen
- 9. Rot-Gold-Etappenfahrt Bremen – Steinhuder Meer - Bremen am 6./7.8.2005 mit 30 Teilnehmer/innen
- Start einiger Mitglieder bei der HEW-Cyclastics am 31.7.2005 in Hamburg
- Vereinsmeisterschaft am 18.9.2005
- Beteiligung an der Abschlußfahrt der Bremer Vereine am 3.10.2005
- Jahresabschlussfeier am 2.12.2005

Bei der RTF 2005 konnten bei bestem sonnigen Wetter 418 Starter begrüßt werden. Die Marathonstrecke bewältigten 52 Fahrer. 350 RTF-Fahrer legten Strecken zwischen 80 und 165 km zurück. Die Permanenten wurden von 250 Teilnehmern gefahren.

Von den 30 in die Wertung gekommenen Fahrer/innen wurden 73.970 km erradelt. Das waren rund 24.000 km mehr als im Jahr 2004. Jonny Kastens wurde mit 5.776 km und 150 Punkten wieder einmal Erster vor Hermann Fricke (5.137 km, 134 Punkte) und Andreas Gerken (5.035 km, 123 P.). Vierter wurde Günter Becker (4.145 km, 108 P.), 5. Valerij Bitner (4.079 km, 106 P.), 6. Wilhelm Wellbrock (3.958 km,

105 P.), 7. Werner Lach (3.656 km, 96 P.), 8. Carsten Wulf (3.548 km, 86 P.), 9. Rolf Fellermann (2.832 km, 76 P.), 10. Alfred Lühr (2.526 km, 63 P.), 11. Dietmar Weinert, 12. Werner Huthoff, 13. Hartmut Wolf, 14. Helmut Eidmann, 15. Peter Dieterich, 16. Erhard Heintze, 17. Malte Moeves, 18. Benjamin Rostalski, 19. Berend Wittenberg, 20. Hilmar Nordmeier, 21. Dietrich Matthies, 22. Rolf Hartig und 23. Ulf Budnik. Bei den Damen gab es folgende Ergebnisse: Platz 1 Gudrun Becker (2.880 km, 75 Punkte) vor Doris L. Knoop-Wittenberg (1.754 km, 46 P.), Gudrun Jansen (1.147 km, 30 P.) und Inge Hartig (945 km, 25 P.).

An der Vereinsmeisterschaft am 18.09.2005 auf der Abhol-lager-Strecke von Ikea in Stuhr nahmen nur 5 Rennfahrer teil. Zuerst wurde ein Rundstrecken-kriterium durchgeführt. Es siegte Andreas Wacker vor Erik Schumacher, Timo Schumacher, Yann Roblin und Mario Feddersen. Anschließend wurde ein Zeit-fahren durchgeführt. Es gewann Erik Schumacher vor Andreas Wacker, Timo Schumacher, Yann Roblin und Mario Feddersen. Am Schluss gab es ein Ausscheidungsfahren, welches Andreas Wacker vor Mario Feddersen, Yann Roblin, Timo Schumacher und Erik Schumacher gewann. Zusammengenommen hatte Andreas Wacker die meisten Punkte erkämpft, so dass ihm der Titel des Vereinsmeisters 2005 zugesprochen wurde.

Die Rennsportler des Vereins, die sich in der Renngemeinschaft

„Conti-Team/ RSC Rot-Gold“ zusammengetan haben, sowie Timo Schumacher, nahmen an 73 Rennen teil. An 15 Rennen nahm Wilko Feye, an 12 Rennen Mario Feddersen teil, an jeweils 10 Rennen Michael Brinkmann, Marcel Thielbar und Andreas Wacker, 7 Rennen fuhr Andreas Mann, 5 Rennen Marcel Blömer, 2 Rennen Timo Schumacher und jeweils ein Rennen Sören Kreitmeyer und Wolf vorm Walde.

Die Internet-Seite des Vereins wurde seit dem Start Anfang 2005 rd. 25.000 Mal angeklickt.

Der Mitgliederstand betrug zum 1.1.2006 89 Mitglieder.

3.10 Das Radsportjahr 2006

Für das Radsportjahr 2006 wurde ein positives Fazit gezogen. Die Fahrleistungen waren wegen des durchwachsenen Wetters zwar ein bißchen niedriger als im Vorjahr. Dagegen hatten sich im Rennbereich die Starts mehr als verdoppelt. Im Breitensportbereich wurde mit einer Radsportwoche am Kaiserstuhl eine Aktivität ausprobiert, die gut angekommen ist. Auch ein offenes Angebot für eine Mallorca-Reise im Frühjahr war neu und hat den Teilnehmern/innen viel Spaß gemacht.

Das Jahresprogramm umfasste:

- Italienisches Essen zum Saisonbeginn am 17.3.2006
- Radsport-Woche auf Mallorca vom 19. – 26.3.2006
- „Bike On“ am 23.4.2006

- Vereinswochenendfahrt am 30.4. – 1.5.2005 ins Artland nach Ankum

- Gemeinsamer Start bei unseren RTF-Permanenten am Anfang der Saison

- Durchführung der „Internationalen Bremer RTF“ einschl. Marathon am 27.5.2006; Startort: Universität Bremen, Sportturm

- Etappenfahrt „Rund um die Bremer Stadtmusikanten“ nach Bad Zwischenahn am 8./9.7.2006

- 10. Rot-Gold-Etappenfahrt Bremen – Wilhelmshaven - Bremen am 5./6.8.2006

- Einwöchige Vereinsradreise nach Merdingen/Kaiserstuhl vom 20. – 27.8.2006

- Start einiger Mitglieder bei der HEW-Cyclastics am 31.7.2005 in Hamburg

- Beteiligung an der Abschlußfahrt der Bremer Vereine am 3.10.2006

- Jahresabschlussfeier am 8.12.2006 im Restaurant Sailors Inn in Bremen-Nord.

Mit 240 RTF-Startern lag die Beteiligungszahl zwar erheblich unter den 418 Startern im Jahr 2005, doch konnte der Verein aufgrund des regnerischen Wetters durchaus zufrieden sein. Die Marathonstrecke bewältigten 25 Fahrer. 215 RTF-Fahrer legten Strecken zwischen 80 und 165 km zurück. Die Permanenten wurden trotz der regnerischen Saison von 160 Teilnehmern gefahren.

Insgesamt wurden 62.640 km erradelt. Jonny Kastens wurde mit 5.361 km und 138 Punkten Erster vor Günter Becker (4.793

km, 124 P.), Wilhelm Wellbrock (3.919 km, 104 P.), Hermann Fricke (3.896 km, 101 Punkte) und Werner Lach (3.607 km, 94 P.). Auf den Plätzen 6 – 10 folgen Rolf Feller mann (3.612 km, 92 P.), Peter Dieterich (3.160 km, 82 P.), Erhard Heintze (3.018 km, 79 P.), Valerij Bitner (2.999 km, 79 P.) und Alfred Lühr (2.545 km, 67 P.). Bei den Damen gab es folgende Ergebnisse: Platz 1 wie im Vorjahr Gudrun Becker (3.505 km, 91 Punkte) vor Sara Liebner (2.170 km, 57 P.), Doris L. Knoop-Wittenberg (1.651 km, 43 P.) und Gudrun Jansen (1.025 km, 27 P.).

Die Rennsportler nahmen an 153 Rennen teil. An 23 Rennen nahm Andreas Wacker teil, an 18 Rennen Michael Brinkmann und Kai-Uwe Schmidt, an 17 Rennen Mario Feddersen, an 16 Rennen Marcel Blömer und Andreas Mann, an 14 Rennen Michael Hufnagel, an 13 Rennen Thorsten Bickel, an 6 Rennen Timo Schumacher, an einem Rennen Sören Kreitmeyer. Erfolgreichster Fahrer nach der Punktwertung war 2006 Kai-Uwe Schmidt vor Andreas Wacker und Michael Brinkmann.

Der Verein hatte zum 1.1.2007 91 Mitglieder.

3.11 Das Radsportjahr 2007

Das Jubiläumsjahr 2007 startete am 10.3.2007 mit der Feier zum 50. Geburtstag des Vereins. Wie schon vor 10 Jahren wurde auch dieser Geburtstag in der Munte gefeiert. Ein Sammler aus Oberneuland hatte wieder seine historischen Fahrräder zur De-

koration zur Verfügung gestellt und die Gruppe World of Musical sorgte mit kurzen Ausschnitten aus Musicals für Unterhaltung zwischen den Gängen und nach dem Essen. Die Darbietung des legendären Buddy Holly sorgte sogar für etwas Bewegung nach dem Essen, weil es einen großen Teil der Mitglieder von den Stühlen riß. Die Einschätzung aller war, dass der RSC Rot-Gold eine würdige Geburtstagsfeier veranstaltet hatte.

Einen weiteren Höhepunkt in der ersten Jahreshälfte stellte das Vereinswochenende in Celle dar. Bei bestem Wetter führten die Radtouren rund um Celle durch die Lüneburger Heide.

Jahreshöhepunkt war die Radsportwoche in Traunstein, wobei sich ein Teil der Gruppe mit Werner Lach zunächst einmal nach Sterzing begab, um von dort aus über den Großglockner zu radeln und von Süden her am fünften Tag der Reise zu den übrigen in Traunstein befindlichen Radsportlern zu stoßen. Den Erzählungen nach wird keiner der Teilnehmer die Eindrücke der Alpenüberquerung jemals vergessen. Zu den Höhepunkten gehörte zweifellos die Fahrt über die Gloßglockner-Hochalpenstraße und die Blindfahrt durch einen für Radler gesperrten Alpentunnel. Die täglich von Traunstein aus startende Gruppe konnte an den letzten schönen Sommertagen des Jahres die Landschaft rund um den Chiemsee und das Voralpenland ausführlich erkunden.

Das Jubiläumsjahr war mit Aktivitäten reichlich gespickt:

- Jubiläumsfeier „50 Jahre RSC Rot-Gold“ im Hotel „Zur Munte“ am 10.3.2007
- Internationales Radtouristiktreffen in Gabicce Mare/Italien vom 6.4. – 14.4.2007
- „bike on!“ am 22.4.2007
- Vereinswochenendfahrt am 28.4. - 29.4.2007 nach Celle
- Gemeinsamer Start bei den RTF-Permanenten am Anfang der Saison
- Durchführung der „Internationalen Bremer RTF“ einschl. Marathon am 19.5.2007
- Etappenfahrt „Rund um die Bremer Stadtmusikanten“ nach Bad Zwischenahn am 7./8.7.2007
- Radsportwoche in Traunstein mit Alpenquerung vom 18.8. – 25.8.2007
- Beteiligung an der Abschlussfahrt der Bremer Vereine am 3.10.2007
- Jahresabschlussfeier am 8.12.2007 im „Hotel zum Werdersee“

Anlässlich der RTF starteten 201 Fahrer/innen bei regnerischem Wetter; die Marathonstrecke bewältigten 26 Fahrer.

Von den Wertungskartenfahrer/innen wurden 55.969 km erradelt. Ernst-Hermann Fricke siegte mit 5.125 km und 131 Punkten vor Günter Becker (4.689 km, 120 P) und Valerij Bitner (4.079 km, 107 P.). Danach folgten: Jonny Kastens (3.844 km, 100 P.), Rolf Feller mann (3.037 km,

78 P.), Wilhelm Wellbrock (2.782 km, 73 P.), Alfred Lühr (2.623 km 68 P.), Erhard Heintze (2.351 km, 60 P.), Peter Dieterich (2.215 km, 58 P.) und Gerrit Becker (2.057 km, 54 P.). Bei den Damen gab es folgende Ergebnisse: Platz 1 Gudrun Becker (2.481 km, 64 Punkte) vor Doris L. Knoop-Wittenberg (948 km, 25 P.), Andrea Schulz (659 km, 17 P.) und Sara Liebner (573 km, 15 P.).

Die Rennsportler des Vereins nahmen an 123 Rennen teil. An 23 Rennen nahm Thorsten Bickel teil, Andreas Wacker an 26 Rennen und Kai-Uwe Schmidt an 14 Rennen. Jugendfahrer Timo Schumacher nahm an 10 Rennen teil, Schülerfahrer Benedict Kett-

ler an 6 Rennen. Erfolgreichster Fahrer nach der Punktwertung war Thorsten Bickel vor Andreas Wacker und Kai-Uwe Schmidt.

Der Verein war durch das Finanzamt aufgefordert worden, einen großen Teil des Sparvermögens für Vereinszwecke auszugeben. Daher wurden im Jubiläumsjahr in besonderem Maße Trainingsreisen gefördert, neue Trikots kostenlos abgegeben und am Jahresende höhere Aufwandsentschädigungen als in den Vorjahren ausgezahlt.

Zum 31.12.2007 wurden wirksam 12 Austritte und 22 Eintritte. Der Verein hatte zum 1.1.2008 98 Mitglieder, davon 81 männliche und 17 weibliche Mitglieder.

Alles in allem konnte der Vorstand in seinem Jahresbericht von einem gelungenen Jubiläumsjahr sprechen. „Ich glaube,“ so Vorsitzender Erhard Heintze, „dass durch die vielfältigen Veranstaltungen und durch die aktive Beteiligung der Vereinsmitglieder, zum Teil mit ihren Ehe- und Lebenspartnern, das Gemeinschaftsgefühl im Verein weiter gestärkt wurde und damit eine gute Grundlage für das weitere Gelingen der Vereinsarbeit in den kommenden Jahren gelegt ist.“



4. Der Radsportclub Rot-Gold Bremen - ein Club ist mehr als ein Verein

Während die ersten dreißig Jahre des Vereins vom Rennsport geprägt waren, sind die letzten 20 Jahre von Breitensport dominiert. Während rund ein Zehntel der Mitglieder aktiv den Rennsport betreiben, sind die anderen mit dem Rennrad auf Trainingstouren oder an Wochenenden auf Ausdauerveranstaltungen wie RTF's oder Radmarathons unterwegs.

Rad fahren ist gesund, umweltfreundlich und preiswert. Sicher gute Gründe für etliche unserer Mitglieder, sich häufig auf dem Rad zu bewegen. Aber was unterscheidet ein Rot-Gold-Clubmitglied vom schlichten Rennradler?

Wir schätzen das Fahren in der Gruppe und nehmen gerne an organisierten Veranstaltungen teil. Wir helfen Neulingen, Männer und Frauen, in den Radsport hineinzukommen, geben Tipps zu Rennrad, Ausstattung und Fahrtechnik. Wir trainieren Jugendliche und andere Rennsportler, damit sie an lizenzierten oder Jedermann-Rennen erfolgreich teilnehmen können. Aber das ist für den RSC Rot-Gold nicht alles: Wir verstehen uns nicht nur als ein Verein, der Menschen mit gleichen sportlichen Interessen eine Mitgliedschaft anbietet, Wertungskarten oder Lizenzen besorgt.

Club sein bedeutet, eine soziale Gemeinschaft zu bilden, die unsere Lebensqualität verbessert. Deshalb bieten wir allen, die mitmachen wollen, eine aktive Gemeinschaft an, bei der es sich lohnt, dabei zu sein.

Unser Sport bietet viele Möglichkeiten für Spaß, Geselligkeit und unvergessliche Erlebnisse. Die in dieser Jubiläumsschrift deutlich werdende Kontinuität von Aktivitäten und die unzähligen Anlässe für ein freundschaftliches Zusammenleben der Clubmitglieder machen den RSC Rot-Gold aus. Neue Ideen können eingebracht und umgesetzt werden. Das Mitmachen neuer Mitglieder wird ausdrücklich unterstützt. Vereinsmeierei wird abgelehnt. Wir sind ein Sportverein, in dem soziale Kontakte ein wichtiges Bindeglied für alle Alters- und sportlichen Interessengruppen darstellen.

Wir sind ein Club und wollen es noch lange bleiben!

Herzlichen Glückwunsch den Mitgliedern im Jubiläumsjahr 2007:

Sonja Albinus
Dr. Dieter Albrecht
Vincent Appenrodt
Gudrun Becker
Günter Becker

Gerrit Becker
Olaf Behrmann
Volker Bernd
Thorsten Bickel
Valerij Bitner
Marcel Blömer
Lukas Boestra
Thomas Bremer
Dirk Bürger
Karsten Burkhardt
Bernd Czyz
Manfred Dahm
Peter Dieterich
Helmut Eidmann
Dr. Horst Elbrecht
Mario Feddersen
Rolf Fellermann
Manfred Flader
Ernst-Hermann Fricke
Alexander Gaisler
Andreas Gerken
Hans-Joachim Göldner
Conny Golke
Inge Hartig
Rolf Hartig
Erhard Heintze
Manfred Held
Annette Hemmer
Frank Henke
Jan Horstmannshoff
Michael Hufnagel
Gunnar Hunger
Werner Huthoff
Andrea Jakst
Hans-Peter Jakst
Gudrun Jansen
Tore Jansen
Hendrik Jürgens
Johann Kastens
Günter Katerndahl
Hubert Kerber

Benedict Kettler
Doris L. Knoop – Wittenberg
Klaus Kobiela
Georg König
Michael Koop
Florian Krause
Sören Kreitmeyer
Uwe Kristionat
Klaus Friederich Kuhn
Jörg Kurlbaum
Werner Lach
Sara Liebner
Wolfgang Lühmann
Alfred Lühr
Holger Luttmann
Andreas Mann
Diedrich Matthies
Rosemarie Matthies
Frank Meier
Werner Meineke
Hiltrud Michel

Otto Michel
Malte Moewes
Maximilian Müller
Hilmar Nordmeier
Hendrik Oetting
Gertrud Orth
Jörg Orth
Hagen Ortlepp
Hartmut Papke
Holger Plücker
Edgar Podscharly
Hella Poppe
Reinhard Rauer
Jutta Rendigs
Sven Richter
Yann Roblin
Dr. Hans Rolf
Benjamin Rostalski
Hans Schaffors
Xenia Schepers
Kai-Uwe Schmidt

Stephan Schmittke
Sebastian Schröder
Kai Schuirmann
Andrea Schulz
Erik Schumacher
Timo Schumacher
Albert Schütze
Hannelore Senft
Martin Stopa
Friederich Stuhmann
Hans-Joachim Trautmann
Marion Troja
Anne Turostowski
Wolf Vorm Walde
Andreas Wacker
Dietmar Weinert
Wilhelm Wellbrock
Frank Westermann
Burkhard Winsemann
Berend Wittenberg
Carsten Wulf

